



Ostergruß

2023

Liebe Leserinnen und Leser dieses Ostergrußes!

Groß und raumgreifend steht das Kreuz in der Mitte des Bildes von Christel Holl auf der Vorderseite. Durchkreuztes Leben. Das ist immer wieder eine Überschrift über unserem Leben. Vieles kann unser Leben durchkreuzen: Krankheiten, Unfälle, Trennung von Partner oder Partnerin, Krieg, Naturkatastrophen und Unglücke, der Verlust des Arbeitsplatzes, der Tod eines geliebten Menschen und vieles weitere mehr bis hin zum bevorstehenden eigenen Tod.

Auch das Leben Jesu wurde durchkreuzt: Von der Angst der religiösen Eliten seiner Zeit um ihre Machtstellung, von falschen und ungerechten Anschuldigungen, von seiner Gefangennahme durch die Häscher, von seiner Ablehnung durch das Volk und seinem „Ans Kreuz mit ihm!“, durch seine Verurteilung zum Tod am Kreuz.

In der Kar- und Osterwoche schauen wir ganz besonders auf das Kreuz Jesu, und damit auf alle Kreuze, die Menschen aufgebürdet und zuge-mutet werden und die sie zu tragen haben. Wir tun das mit der christlich-österlichen Hoffnung, dass alle Kreuze dieser Welt nicht das letzte Wort haben. Dass es, Gott sei Dank, weitergeht. In seiner Auferweckung am Ostersonntag will Christus uns Hoffnung und Kraft schenken, unsere Kreuze, unsere Ängste und Sorgen und die Schicksals- und Tiefschläge unseres Lebens zu tragen. Er will uns den Mut geben, uns den Herausforderungen und Hindernissen des Lebens zu stellen, in der Gewissheit, dass Gott auch in den schwersten Stunden bei uns ist und er mit seinen Möglichkeiten auch dann nicht am Ende ist, wenn nach menschlichem Ermessen „nichts mehr zu machen“ und „alles aus“ ist.

Möge ER uns beistehen, wenn unser Leben durchkreuzt wird. Möge ER uns Menschen schicken, die mit-gehen und mit-tragen. Möge ER unseren Blick weiten für die Menschen, die uns brauchen.

In diesem Sinn wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes, gesundes und friedliches Osterfest 2023. Allen Kranken wünschen wir von Herzen gute Besserung. Und Gottes Nähe und Trost allen, die gerade besonders belastet sind.

Ihr Seelsorge-Team

Pfarrer Peter Dietz
PV-Leiter u. Dekan

Simon Ruderer
Pfarrvikar

P. Günther Stadlbauer
Seelsorgemithilfe

Johannes Fichtl
Pastoralreferent

Elisabeth Gilliar
Gemeindereferentin

Andrea Motzke
Gemeindereferentin

Kerstin Müller
Pastoralassistentin

„Verdammte Lust!“

Unter dieser Überschrift widmet sich das im Oktober 2022 wiedereröffnete Diözesanmuseum Freising in einer aktuellen Sonderausstellung dem Themenfeld Kirche, Körper und Kunst.

In der Beschreibung zur Sonderausstellung heißt es: „Reinheit und Enthaltsamkeit, Begierde und Lust, eheliche Pflichten und Fruchtbarkeit, Gewalt und Verletzung: Im scheinbar dogmatischen Rahmen christlicher Bildsprache verbirgt sich eine Fülle an menschlichen Sehnsüchten und Fantasien. Immer wieder haben Künstlerinnen und Künstler die Grenzen des Darstellbaren ausgelotet, um einerseits Sinnlichkeit und Erotik, andererseits Doppelmoral und Scheitern ins Bild zu setzen. Ob spielerisch, lustvoll oder tragisch, der Blick auf den Menschen – etwa in biblischer Erzählung, Heiligenlegende oder antiker Mythologie – wurde seit jeher facettenreich, mehrdeutig und mutig ins Bild gesetzt. ...

Einzigartige Kunstwerke von der Antike bis in das frühe 19. Jahrhundert, von Leonardo da Vinci über Tintoretto und Cranach bis hin zu Artemista Gentileschi und Guido Reni zeigen das schwierige Verhältnis von Sexualität und Kirche. Ansprüche und Wirklichkeit sowie gesellschaftliche und religiöse Wertvorstellungen werden subtil bis entlarvend hinterfragt. Damit beteiligt sich das Diözesanmuseum Freising an einem aktuellen Diskurs, der so herausfordernd wie unumgänglich ist.“

Die Ausstellung läuft bis 29. Mai 2023, Di-So 10-18 Uhr; Domberg 21, 85354 Freising; www.dimu-freising.de

Erstkommunionen 2023

Folgende Kinder gehen in diesem Jahr in unserem Pfarrverband zur Ersten Heiligen Kommunion:

Am Samstag, 29. April 2023, um 10.30 Uhr in St. Martin, Kollbach:

Theresa Agneskirchner, Emma Büttner, Cataleya Graf, Sophie Anna, Niklas Luis Haas, Ludwig Hable, Benedikt Heigl, Georg Kölbl, Marlina Kollmair, Quirin Schmid, Alexander Johannes Thaler und Anton Johann Wex.

Am Sonntag, 30. April 2023, um 10.30 Uhr in St. Laurentius, Petershausen:

Hannes Baumgartner, Alvin Chizaram-Ihesiulo, Bastian Dallmayr, Sarah Dombrowski, Moritz Dunst, Johanna Ebner, Lena Eder, Hanna Franitza, Caroline Hausmann, David Hellerström, Victoria Kastner, Moritz Kuchler, Dominik Michajlow, Amelie Neubauer, Mia Poppek, Sophia Radlmeier, Luisa Schaipp, Estelle Tran, Alexander Damian Ulbricht und Emilia Weinsteiger.



Am Sonntag, 7. Mai 2023, um 10.30 Uhr in St. Jakobus, Vierkirchen:

Anna Askaryar, Saraphina Bestle, Laura Böhlke, Amelie Brucker, Erik Facko, Felicitas Frenzel, Emilia Gudera, Irma Hasch, Lena Holnaicher, Nicolas Huber, Livia Lele, Jonas Mayerhanser, Santino Mereu, Benjamin Rausch, Fabian Reischl, Kilian Reischl, Emilie Röckl, Lucas Schneider, Maximilian Sedlmair, Sebastian Spannbauer, Jamy Spöhr, Johanna Weber, Antonia Weber und Bennet Winter.



Am Sonntag, 14. Mai 2023, um 10.30 Uhr in St. Martin, Weichs:

Samuel Breckle, Benjamin Harz, Joelina Jakob, Olivia Jakob, Clara Lemmer, Nadia Parzych, Jakob Peter, Lena Pfau, Franziska Plomer, Anton Raisch, Julian Reitenbach, Emma Rost, Emil Sängler, Toni Strbac, Sophie Trattinig, Leonhard Westermeier und Jonas Zollner.

*Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für Euch,
liebe Erstkommunion-Kinder!*



Firmungen 2023

+ Pfarreien Vierkirchen und Weichs +

Am Freitag, den 28. April 2023, spendet Herr Domkapitular Monsignore Wolfgang Huber in der Pfarrkirche St. Martin, Weichs, in zwei Gottesdiensten 30 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Unsere diesjährigen Firmlinge aus Vierkirchen und Weichs:

Lucas Bahr, Annika Barth, Emma Bierkant, Aleksandar Brandts, Julia Breitschädel, Alexander Gattner, Oliver Gattner, Sebastian Gstettenbauer, Leopold Holzmüller, Milena Metz, Annika Migliaccio, Teo Mlakić, Amelie Nefzger, Johanna Nefzger, Kacper Plottnik, Melina Rausch, Aaron Reiter, Janina Riedl, Jonathan Rost, Tobias Schlammer, Leonie Schneider, Raphael Seis, Daniela Spaderna, Lilly Starke, Florian Steber, Katharina Sterflinger, Luca Theiss, Moritz Trinkl, Tobias Westermair und Niklas Wiedmann.

*Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen für Euch,
liebe Firmlinge!*



Herausgeber dieses Ostergrußes:

Katholischer Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs · Freiherrnstraße 34 ·
85258 Weichs · Tel: 0 81 36/4 24 · Fax: 0 81 36/4 25 · Homepage: www.pv-pvw.de ·
E-Mail: St-Martin.Weichs@ebmuc.de

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen 2023

*Hinweis: Der 14-tägig erscheinende Gottesdienstanzeiger
unseres Pfarrverbands enthält ausführlichere Informationen.*

Zu finden in unseren Pfarrkirchen und Filialen sowie unter www.pv-pvw.de

Samstag, 1. April 2023 VORABEND ZUM PALMSONNTAG

VIE	17.00 Uhr	Vorabendgottesdienst mit Palmprozession
WEI	17.00 Uhr	Vorabendgottesdienst mit Palmprozession
KOL	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst mit Palmprozession (Beginn am Kriegerdenkmal), m. Blask. Schönbrunn

Sonntag, 2. April 2023 PALMSONNTAG

PET	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmprozession (Beginn am Pfarrheim)
VIE	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Palmprozession (Beginn am Pfarrsaal)
VIE	10.30 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern im Pfarrsaal (Beginn am Pfarrsaal)
WEI	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Palmprozession (Beginn am Kloster)
WEI	10.30 Uhr	Kindergottesdienst für Kinder bis zur 2. Klasse im Pfarrsaal (Beginn am Kloster)

Dienstag, 4. April 2023

ASB	18.30 Uhr	Hl. Messe
-----	-----------	-----------

Mittwoch, 5. April 2023

BIB	18.30 Uhr	Hl. Messe
-----	-----------	-----------

Donnerstag, 6. April 2023 GRÜNDONNERSTAG

KOL	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl (mit Kirchenchor)
VIE	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
WEI	19.00 Uhr	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl (mit Chor)

Freitag, 7. April 2023 KARFREITAG

WEI	8.00-12.00 Uhr	Betstunden am Heiligen Grab
VIE	9.00 Uhr	Kreuzwegandacht

ASB	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht
OBM	10.00 Uhr	Kreuzwegandacht
PET	10.00 Uhr	Kreuzweg für Kinder im Pfarrheim
VIE	10.00 Uhr	Karfreitagsliturgie für Kinder im Pfarrsaal
WEI	13.30 Uhr	Karfreitagsliturgie für Kinder
PET	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi (m. Kirchenchor)
VIE	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
WEI	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
WEI	19.00 Uhr	Andacht „Die 7 Worte Jesu am Kreuz“

Samstag, 8. April 2023 KARSAMSTAG / OSTERNACHT

WEI	9.00-12.00 Uhr	Beichtgelegenheit
VIE	21.00 Uhr	Osternacht mit Speisensegnung
WEI	21.00 Uhr	Osternacht als Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-spendung und Speisensegnung

Sonntag, 9. April 2023 HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - OSTERSONNTAG

PET	6.00 Uhr	Osternacht mit Speisensegnung, anschl. Osterfrühstück
VIE	9.00 Uhr	Hochamt mit Speisensegnung
WEI	9.00 Uhr	Hochamt mit Speisensegnung
BIB	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Speisensegnung
KOL	10.30 Uhr	Hochamt mit Speisensegnung
PET	10.30 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung (im Pfarrheim)
VIE	10.30 Uhr	Ökumenische Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung
WIE	10.30 Uhr	Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung (in der Pfarrkirche)

Montag, 10. April 2023 OSTERMONTAG

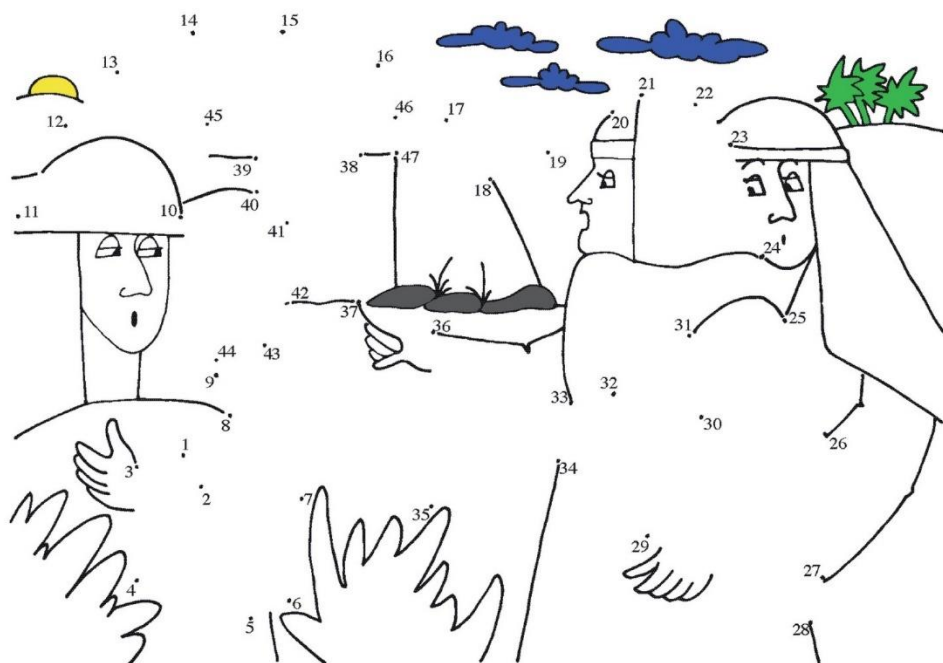
EBE	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Pflegeheim
PAS	10.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Speisensegnung
PET	10.30 Uhr	Hochamt (mit Kirchenchor)
WEI	10.30 Uhr	Hochamt (mit Projektchor)

Kinderseite

Wenn ihr in dem Bild die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbindet, könnt ihr erkennen, was dargestellt ist. In diesem Bild ist es der wichtigste Augenblick in der ganzen Geschichte. In den vier Evangelien – die Bücher in der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen – findest du diese Geschichte auch:

Jesus ist am Karfreitag gestorben. Seine Freunde sind darüber sehr traurig. Drei Frauen besuchen am Ostersonntagmorgen sein Grab – und erleben einen großen Schreck. Das Grab ist offen und – leer. Der Leichnam Jesu ist nicht da. Was ist pas-

siert? Die drei Frauen und später auch die Jünger Jesu brauchen Zeit, bis sie begreifen, was geschehen ist: Jesus ist nicht mehr tot, er ist auferstanden und lebt. Das ist so unglaublich, dass Jesus den Frauen und den Jünger erst selbst begegnen muss, bevor sie glauben können, dass er lebt. Und ihren Glauben haben sie weitererzählt. Und er wurde in der Bibel aufgeschrieben, damit auch wir heute glauben und uns freuen können: Jesus hat den Tod besiegt und lebt. Und auch wir dürfen hoffen: Wenn wir sterben, wird uns Gott auferwecken – und wir werden bei ihm leben.



Synodaler Weg der Kirche in Deutschland und weltweit



Seit 2019 befindet sich die römisch-katholische Kirche in Deutschland auf dem Synodalen Weg (von altgriechisch *synodos* ‚gemeinsamer Weg‘). Wenn dieser Ostergruß erscheint, wird die fünfte und letzte Synodalversammlung bereits stattgefunden haben. Sicherlich werden die Ergebnisse hinter manchen (hohen) Erwartungen zurückbleiben

und manche werden enttäuscht sein. Aber es wird Dinge geben, hinter die die Kirche nicht mehr zurück kann. Und der Weg wird und muss weitergehen.

Mit diesen vier Themenbereichen befasste sich der Synodale Weg:

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag
- Priesterliche Existenz heute
- Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche
- Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft

Alle Texte, Beschlüsse und Beiträge etc. des Synodalen Wegs finden Sie im Original unter www.synodalerweg.de.

Für die gesamte Weltkirche hat Papst Franziskus eine Welsynode ausgerufen. Sie läuft von 2021 bis 2024 unter der Überschrift „Für eine synodale Kirche – Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“. Nähere Informationen dazu finden Sie auf www.synod.va (der offiziellen Internetseite des Vatikans zur Synode)



Für eine synodale Kirche
gemeinschaft | teilhabe | sendung

sowie auf der Homepage der Deutschen Bischofskonferenz
(www.dbk.de).

Vielen ist klar geworden, dass ein „Weiter so wie bisher!“ die Kirche ihrem Auftrag und den Menschen von heute nicht näherbringt.

Mit diesem Gebet um den Geist Gottes für den Weg, der vor uns liegt, beendete Papst Franziskus seine Rede zur Eröffnung der Synode am 9. Oktober 2021 in Rom:

*Komm, Heiliger Geist,
der du neue Sprachen erweckst
und Worte des Lebens auf die Lippen legst,
bewahre uns davor,
eine museale Kirche zu werden,
die schön, aber stumm ist,
die viel Vergangenheit, aber wenig Zukunft besitzt.*

*Komm unter uns,
auf dass wir uns in der synodalen Erfahrung
nicht von Ernüchterung überwältigen lassen,
die Prophetie nicht verwässern,
nicht darin enden, alles auf unfruchtbare Diskussionen zu reduzieren.*

*Komm, Geist der Liebe,
öffne unsere Herzen für das Hören.*

*Komm, Geist der Heiligkeit,
erneuere das heilige Volk Gottes.*

*Komm, Schöpfer Geist,
erneure das Angesicht der Erde.*

Amen.

Regenbogenpastoral in unserem Erzbistum

Zum 1. September 2022 wurde in unserem Erzbistum eine Projektstelle Regenbogenpastoral geschaffen. Diese hat der homosexuelle Theologe und Soziologe Dr. Michael Brinkschröder (55) inne, der an einer Münchner Berufsschule Katholische Religion unterrichtet.

Der Ausgangspunkt:

Als Christ:innen sind wir davon überzeugt,

- dass Gott alle Menschen annimmt, so, wie sie sind, ganz gleich, wen sie lieben,
- dass Vielfalt Teil von Gottes Schöpfung ist und gerade deshalb in der Kirche sichtbar werden muss,
- dass queere Menschen ihre Spiritualität ausdrücken und feiern wollen,
- dass wir aufgefordert sind, Vorurteile abzubauen, um das Bereichernde zu entdecken.

Die Vision:

- Kirchliche Angebote sind selbstverständlich LSBTI-inklusiv und basieren auf gleichberechtigter Teilhabe von LSBTI-Personen.
- Die Kirche ist für sie ein sicherer Ort, wo sie mit ihrer geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung so angenommen werden, wie sie sind.

Was macht die Regenbogenpastoral?

- Wir engagieren uns für mehr Gleichberechtigung für LSBTI-Personen in der Kirche.
- Wir bauen ein Netzwerk von Seelsorger:innen auf, die wertschätzend und kompetent in LSBTI-Belangen sind.
- Wir vernetzen uns mit der Community und ihren Fachstellen.
- Wir setzen uns mit Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander.
- Wir bieten seelsorgliche Begleitung von LSBTI-Personen, die im Raum der Kirche Verletzungen erfahren haben.
- Wir bieten Tagungen, Schulungen, Aus- und Fortbildungen an und informieren über aktuelle Veranstaltungen.

Infos und Kontakt:

www.erzbistum-muenchen.de/regenbogenpastoral
regenbogenpastoral@eomuc.de

Das glaub ich dir gern

das glaub ich dir gern
mein Gott

dass du Mensch geworden bist
Mitgeschöpf
Bruder
Gefährte
Liebhaber

der sich für uns krummgelegt hat
durch Kreuz und Tod gegangen
der sich hingebende Menschensohn

das glaub ich dir gern
mein Gott

dass du uns Leben versprichst ohne Ende
und dieses uns in Jesus gezeigt hast
dem auferweckten Gottessohn

das glaub ich dir gern
mein Gott

dass du dich jeden Tag
weiter und weiter
hinein gibst in unsere Geschichte und Zeit
dass du immer noch dabei bist
uns – deine Schöpfung –
an dich zu ziehen
zu verwandeln

das glaub ich dir gern
das glaube ich gern
das glaube ich

wenn ich nicht gerade zweifle

Miriam Falkenberg, in pfarrbriefservice.de